

Ein Erschrecklich und Wunderbarlich zeychen to/ am Sambstag fur Judica den zehenden
tag Martij... in der Stadt Schalon in Franckreych von vielen leuten gesehen worden...
Datum in frankreych zu Schalon in der Proventz 19 Martij 1554... Michael De Nostre
Dame. Aus Frantzosischer Sprach Transbferit... bey M. Joachim Heller. [s.l. 1554] -
Placard in

f., 240x360 mm.

Cote et fonds: Bamberg SB (VI.4.2.), London BL (Tab.597.d.2/2)

Ein Erschrecklich vnd Wunderbarlich Jechen so am

Sambstag für Judica den zehenden tag Martij zwischen siben vnd acht vhn
in der Stade Schalon in Frankrey d von vielen leuten geschen worden.



Dem Durchleuchtigen Hochachornen vnd Grossmächtigen Herrn/Herrn Clodio/Grauen von
Sende / Rittern des ordens Regente[n], vnd des Rón: ges in der Preuung Stadthaltern/Entbunet Michael
De Nostre Dame/sein vnterthener geho:jammer Diener/ seinem gruß vnd alle wolsart.

Ehre erlich vnd eusgerlich gesicht an io Martyr rugeuchlich zrischen > vnd 8 vhn: gegen dem abendt geschen
worden, welches/menus erachtens bis gen Marthian geruadte hat. Dan es auch zu Sanct Thamas bey nahende dem
Meer geschen worden, also das bey dem Moni welcher die selbe zeit nahend dem ersten vierteyl gewesen / em groß Feuer vom
Aufgang kommen ist vnd sich gegen dem Uidergang hat gemendet. Dieses Feuer sehr groß vnd aller massen wie ein grosse
brannende stangen oder fackel gesftale hat einen wunderbarlichen schen von sich geben vnd daun seien die Flammen gelungen
vom von einem glügenden Erden das der Schmide arbeitet. Vnd hat solch Feuer viel funken in die hōhe glinrende wie
das Silber, unmeßiger leng aufgeworfen gleich der Jacob strassen am Himmel Galavia genant / schi geschrond wie ein
pferv mit einem großen rauchem vnd prasseln welches die Poeten in nenum fragoren nennen vnd gleicher gesftale wie die
blatter vnd batome von einem gewaltigen Wnde hin vnd wieder getrieben für erbet gelauffen. Hat lang vnd bis in 20 minu
ten gerehet bis wir es geschen gehend über die gegen Arla für ster den stangen weg genante da hat es sich gemendet gegen
Wortag hoch ins Heer vnd der Feurige steine den es machet behiel lang: zeit seine farbe vnd wortif gerungs
vmb si b die fewrigen funken wie der plus so vom Himmel fallen. Dieses gesicht ist viel erschrecklicher gewesen dan das es
menig blude Zung möde ausspiechen oder befürchten werden. Und mich bedündete das es von einem Berge jesert Ay sance
Marium genant berkame. Aber den 14 dieses Monats bin ich nach Tiv erfordert worden daselbst bey vielen Bürgern fleissi
genau das frag gehabt ob solch gesicht auch geschen: aber alda nichet er, azen Sondern von dannen erst bey zweyren merlen ist es
geschenken vnd der Her: derselben ort hat es selbs geschen vnd begert das ich sein gewauerter alda sein. solds auch seien vnd auf
legen mödte. Zwey tag nach dem man sonder acht genommen ist der Balbirer von Sanct Thamas zu mir kommen / vnd
angezeigt das ers vnd andern Bürger daselbst auch geschen vnd es gestalt gewesen in form eines halben bogens / vnd geweh
tue hab bis zu dem Spanischen Meer. Vnd wo es wider wie es in der hōhe gewesen bette es alles vorbent vnd zu puluer ver
zeret do es für erbet gangen. Dan am Himmel ad in der reyten ist es bey einem Pisaniischen lauff oder stadio brey gewesen/
daun für vnd für das Feuer geprägt vnd gefallen. Und sond ich daun iudicieren kan nach gelegenheit dieser gegen vnd
Climatis ist es new vnd sich frembd zuhören vnd wer viel besser das es mit erschienen were. Dan dieses gesicht oder Comet ein
gewiss anzeigung gibt das dieser regent der Proueng vnd andern Flecken am Heer ein vnuerhoffter vnd vnuersehener vn
fall begegnen sol durch Krieg, Feuer Hunger, Pestilenz oder andere frembde Krankheitwten oder sonst von frembden Na
tionen beschwert vnd unterdrückt werden. Dieses Zeichen haben mich: dan tausent menigkheit geschen: und bin daselbig zus
uerzschonen gebeten vnd Erter Herrlichkeit zu zuschreiben: so es: menus erachtens selbs geschen: vnd gehört wie es
beschreibet ist. Und bitte Ihesum unsern Herren das er E. H. L. E. lang leben vnd wolsart reichlich mehren vnd erzeugern
möchte. Datum in Frankrey zu Schalon in der Proueng 19 Martij Anno 1554.

Erter Herrlichkeit

Vnterthener vnd
gho:jammer Diener

Michael De Nostre Dame.

Aus Französischer Sprach Transfert / vnd Gedruckt in Nürnberg bey M. Joachim Heller.

Ein Erschrecklich vnd Wunderbarlich Zeichen so

am Samstag für Judica den zehenden tag Martij zwischen siben vnd acht
vhrn in der Stadt Schalon in Frankreich / von vielen leuten gesehen worden.



Dem durchleuchtigen Hochgeboren vnd Grossmächtigen Herrn Herrn Clodio/ Grauen
von Tende/ Rittern des ordens Regenten/ vnd des Königes in der Provintz Stathaltern/ Entbeuter
Michael De Nostre Dame sein unterthener gehorsamer Diener/ seinen grus/ vnd alle wolhart.

Gediger Herr/ nach beschreibung mysteriung/ so gervesen am ersten tag Februarij dieses 1554. Jars/ ist allhie zu Schalon ein sehr erschrecklich/ vnd entsetlich gesicht am 10 Martij vngewohnt zwischen 7 vnd 8 vhrn gegen dem abend gesehen worden/ welches meins crachtens bis gen Marsiliam gerachtet hat/ Dann es auch zu Sanct Chamas bey nahend dem Meer gesehen worden/ also das bey dem Monn/ welches dieselbe ient nahend dem ersten viertel gewesen/ ein großer Feuer vom Aufgang kommen ist/ vnd sich gegen dem Nidergang hat gewendet. Dieses Feuer sehr groß/ vnd aller massen wie ein grosse brinnende slangen oder fackel gestalt/ hat einen wunderbarlichen scheim von sich geben/ vnd dawon seien die flammen gesprungen/ wie von einem glühenden Eisen/ das der Schmid arbeitet/ Und hat solch Feuer so funken in die hohc/ glinzend wie das Silber/ vnuemtiger leng auffgeworffnen/ Gleich der Jacob s. a. en am himmel/ Salaria genant/ sehr geschnürt wie ein pfeyl/ mit einem grossen rauschen und prasseln/ welches die Poeten innensem fragoren nennen/ vnd gleicher gestalt wie die bletter vnd bawine von einem gewaltigen Winde hin vnd wider getrieben/ für überglaußen. Hat lang/ vnd bis in 20 Minuten gewehret/ bis wir es gesehen/ gehend über die gegend Arla/ sunsten den steinigen weg genant/ da hat es sich gewendet gegen Mittag/ hoch ins Meer/ vnd der Feurige streime den es macht/ behielt lange zeit seine Feurige farbe/ vnd warß geringen vmb sich die Feurigen funcken/ wie der plis/ so vom Himmel setzt. Dieses gesicht ist viel erschrocklicher gewesen/ dann das es Menschliche zunge möche aussprechen/ oder beschreiben werden/ Und mich bedenklich das es von einem Bergesiege Air/ sanct Wilhem genant herkame/ Aber den 14 dieses Monats/ bin ich nach Air erforder worden/ daselbst bey vielen Bürgern stichig nachfrag gehabt/ ob solch gesicht auch gesehen/ aber alda nichts erfahren/ Sonder von dannen erst bei zweyen meylen ist erschinen vnd der Herr derselben ort hat es selb gesehen/ vnd begert das ich sein gewatter alda sein/ solches auch sehen vnd aufstiegen möchte. Zwen tag nach dem man seiner acht genommen/ ist der Balbirer von Sanct Chamas zu mir kommen/ vnd angezeigt/ das ers vnd andere Bürger daselbst auch gesehen/ vnd es gestalt gewesen in form eines halben bogens/ vnd gewehret hat bis zu dem Spazischen Meer/ Und wo es inde/ wie es in der hohc gewesen/ hatte es alles vorwrent vnd zu pulsier verzeret/ do es für über gangen. Dann am Himmel vnd in der weyten/ ist es bei einem Pisantschen lauff oder stadio breit gewesen/ dawon für vnd für das Feuer gespalcket vnd gefallen. Und soull ich dawon judiciren kan/ nach gelegenheit diser gegent vnd Climatis/ ist es neu vnd sehr fremd zu hören/ vnd wie viel besser/ das es nicht erschinen. Dann dises gesicht oder Comet ein gewisse anzeigung gibt/ das dieser gegent der Provintz vnd andern Flecken am Meer/ ein vnuerhoffter vnd unversehener unsfall begegnen soll/ durch Krieg/ Feuer/ Hunger/ Pestilenz oder andere fremde Krankheiten/ oder sonst von fremden Nationen beschwert vnd unterdrückt werden. Dieses Zeichen haben mer dann taußest/ menschen gesehen/ vnd bin dasselbig zuuerzeichnen gebeten worden/ vnd Eurer Heiligkeit zu zuschreiben/ so es meins crachtens selbs gesehen/ vnd erweiter wölle. Datum in Frankreich zu Schalon in der Provintz 19 Martij/ Anno 1554.

Eurer Heiligkeit.

Unterthener vnd
gehorsamer Diener.

Michael De Nostre Dame

Aus Frankoffischer Episch Transkript/ und gedruckt zu Nürnberg bey M. Joachim Heller,